

4

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben. Global geht es darum, Mädchen und Burschen Zugang zu einer kostenlosen und hochwertigen Grund- und Sekundarschulbildung zu ermöglichen und geschlechterspezifische Zugänge zur Bildung zu beseitigen. Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die pädagogische Ausbildung der Lehrenden sollen weltweit verbessert werden. Bildung soll für Menschen aller Generationen lebenslang zugänglich sein.

Welche Relevanz hat Ziel 4 für eine steirische Gemeinde?

In Österreich bedeutet dieses Ziel unter anderem, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zu Bildung zu erleichtern und das lebenslange Lernen zu fördern. 5% des Brutto-Inlandsproduktes werden in Österreich für Bildung ausgegeben. In der Steiermark gibt es viele Universitäten und Fachhochschulen, knapp 15% der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren besitzt einen Hochschul- oder Akademieabschluss.

In einer nachhaltigen Gemeinde wird lebenslanges Lernen und Bildung für alle großgeschrieben. Die Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger ergeben ein großes Ganzes, von dem das ganze Gemeindeleben profitiert. Die steirischen Gemeinden bieten in Kooperation mit Vereinen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung viele Bildungsveranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Alters- und Berufsgruppen an.

Beispiele aus den Gemeinden

bildungweiz

Im Raum Weiz bietet die Initiative bildungweiz Akteurinnen und Akteuren im Bildungssystem die Möglichkeit, an Prozessen zur Veränderung des Bildungssystems mitzuarbeiten.

>> <http://bildungweiz.at>

Dorfuni 2.0

Das Projekt „Dorfuni“ geht davon aus, dass ein „Kompetenzzentrum der Nachhaltigkeit“ entsteht, wenn sich eine Gemeinde oder Kleinregion längerfristig mit Themen aus diesem Bereich auseinandersetzt und immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner einbezieht. Gegenseitiges Lernen wird durch Austausch, Wissensvermittlung und Partnerschaften erreicht.

>> <http://dorfuni.at>

FamilienKomm!Pass Riegersburg & Fehring

Der FamilienKomm!Pass ist ein Service der Gemeinden Riegersburg und Fehring. Eltern und Großeltern mit Kindern von 0 bis 15 Jahren bekommen durch den FamilienKomm!Pass freien Zugang zu regionalen Familienbildungsangeboten.

>> www.fehring.at/familienkompass

MigrantInnenbeirat

Der Grazer MigrantInnenbeirat wurde eingerichtet, um die Interessen der in Graz lebenden Migrantinnen und Migranten zu vertreten und die Stadtverwaltung zu beraten. Über die Integration hinaus wird auch inklusive Bildung und der Zugang zu Bildung erleichtert.

>> www.graz.at/cms/beitrag/10025470/7771507/Der_MigrantInnenbeirat_der_Stadt_Graz.html



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

4

Grazer Stadtteilzentren und -projekte

Stadtteilarbeit ist ein Konzept, mit dem mit Methoden der Gemeinwesenarbeit in Grazer Nachbarschaften Menschen die Teilhabe am Leben in Graz und die Mitgestaltung des Lebens in Graz ermöglicht werden soll. Von der Stadt Graz geförderte Stadtteilzentren wurden geschaffen, die unter anderem niederschwellige Bildungs- und Weiterbildungsangebote anbieten (z.B. Lernhilfe, Nachhilfe, Kurse etc.). Bewohnerinnen und Bewohner von Graz, die nicht die typische Zielgruppe von Bildungsangeboten sind, erhalten hier einen niederschweligen Zugang zu Bildungsangeboten.

>> www.graz.at/cms/beitrag/10259828/7763635/Grazer_Stadtteilzentren_und_projekte.html

Interkulturelle Bildungsarbeit in Kindergärten und Schulen (IKU)

Unter der Leitung des in Nigeria geborenen Fred Ohenhen versucht IKU, durch gemeinsame, spielerische und erlebnisorientierte Aktivitäten in Kindergärten und Schulen Angst und Scheu vor verschiedenen Kulturkreisen abzubauen.

>> www.isop.at/iku

Lerncafes der Caritas

Das Lerncafe der Caritas ist ein kostenloses Lern- und Nachmittagsangebot für Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren. Auf dem Programm steht das gemeinsame Erledigen der Hausaufgaben, das Lernen für Schularbeiten und Tests sowie das gemeinsame Üben. Aber auch das gemeinsame Spielen, kreativ sein und die Freizeitgestaltung sind wichtige Bestandteile dieses Angebots. Die Lerncafes werden von Einzelpersonen und Firmen unterstützt, es gibt Lerncafes an acht Standorten in der Steiermark.

>> www.caritas-steiermark.at/hilfe-angebote/kinder-jugendliche/lernen-arbeiten/lerncafes

LimA - Lebensqualität im Alter

LimA ist ein Trainingsprogramm des Katholischen Bildungswerks für Lebensqualität im Alter. Es soll Menschen ab dem Alter von 55 Jahren helfen, sich geistig fit und gesund zu halten.

>> www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/11685220/74836841

>> <https://bildung.graz-seckau.at/generationenbildung/seniorinnenbildung/lima-lebensqualitaet-im-alter>

Offene Bücherregale in der Steiermark

Offene Bücherregale sind Regale, die im öffentlichen oder halböffentlichen Raum aufgestellt werden, um einfach und kostenlos Bücher tauschen zu können. Eigene Bücher kann man anderen Menschen kostenlos zu Verfügung stellen und bekommt die Möglichkeit, seine Leselust kostenlos zu stillen. Der Verein „Nachhaltig in Graz“ hat eine Liste aller offenen Bücherregale auf seiner Homepage veröffentlicht.

>> <https://nachhaltig-in-graz.at/listen/offene-buecherregale-in-graz-graz-umgebung>

Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung in der Steiermark

Im Auftrag des Landes Steiermark gibt es seit 2015 in jeder steirischen Großregion eine "Regionale Koordination für Bildungs- und Berufsorientierung" (BBO). Im Vulkanland wurde zum Beispiel gemeinsam mit einem Steuerungsgremium eine regionale Strategie zur Bildungs- und Berufsorientierung erarbeitet, die im Entwicklungsleitbild der Südoststeiermark - Steirisches Vulkanland verankert ist, die Bildungsaktivitäten der Region sichtbar macht und vernetzt.

>> www.vulkanland.at/regionale-bildungs-und-berufsorientierung-bbo

4

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Vorschläge zur Umsetzung in der Gemeinde

Was können die Bürgerinnen und Bürger tun?

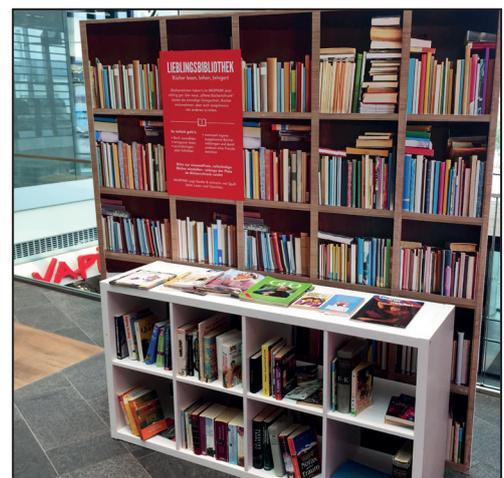
- Errichten offener Bücherregale und Bibliotheken, Gründen von Buchclubs bzw. Leserunden
- Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden zu den Themen der Nachhaltigkeit veranstalten
- Ehrenamtliches Engagement in Vereinen auch als Möglichkeit der Kompetenzerweiterung (z.B. Übernahme von Verantwortung im Verein, Mitarbeit bei Veranstaltungen) und der Wissensvermittlung erkennen
- Lesepatin bzw. Lesevater werden und sich in Lerncafés der Caritas engagieren
- Veranstaltungen in Gebärdensprache dolmetschen

Was kann die Gemeinde tun?

- Lesepatinnen und Leseväter ansprechen, die Kindern vorlesen bzw. mit ihnen lesen
- Förderung der Erwachsenen-Alphabetisierung
- Aufstellen eines öffentlichen Bücherregals bei der Gemeinde oder vor der Schule
- Förderung alternativer Wissensweitergabe (Repair-Cafés, Gartenkurse etc.)
- Lernmaterialien zu Nachhaltigkeit (z.B. „SDG Lernkisten“) ankaufen und zu Verfügung stellen
- Kooperationen mit Bildungseinrichtungen eingehen (Universitäten, Fachhochschulen, höheren Schulen) und damit Bildungsangebote breiteren Kreisen zugänglich machen („Montagsakademie“, Vorträge etc.)
- Bildungsnetzwerke mit regelmäßigen Treffen aller Akteurinnen und Akteure in der Gemeinde und in der Region schaffen, um Bildungsangebote zu koordinieren und zu vernetzen
- Publikation von Videopodcasts auf der Gemeindehomepage
- Umwelt- und Ökologschulen initiieren und Projekte mit den Schulen durchführen
- Finanzielle und organisatorische Unterstützung von Weiterbildungsveranstaltungen (Bereitstellen von Räumen, Bewerbung über die Informationskanäle der Gemeinde), Bereitstellen von Bildungsgutscheinen für Bildungsinteressierte
- Durchführen von Schul- und Berufsinformationstagen
- Ferienjob- und Stellenbörse mit den im Ort ansässigen Firmen organisieren, Ferienpraktika für Jugendliche in der Gemeinde und in kommunalen Betrieben anbieten
- Förderung der Inklusion von Menschen mit Migrationshintergrund durch finanzielle Unterstützung von Deutschkursen und „Kennen-Lern-Runden“
- Bereitstellung von Ganztagesbetreuung und Kinderbetreuung an Feiertagen und in den Ferien
- Errichten von Lern-Cafés gemeinsam mit Caritas und lokalen Unternehmen
- Einrichtung eines „Globalen Klassenzimmers“ und/oder „Globalen Lernraumes“ – um Gestaltungskompetenzen in einer globalen Welt zu stärken und bewusst zu machen
- „Stationen-/Themenweg“ errichten, um in der Bevölkerung ein Bewusstsein für die globalen Nachhaltigkeitsziele zu schaffen. Dies kann auch spielerisch mit konkreten Aufgabenstellungen erfolgen, online oder mittels App
- Gemeindestipendien für SchülerInnen und Studierende einführen
- Einrichten einer Bibliothek/Mediathek

Eigene Ideen

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-



Offene Bücherbox

An immer mehr Orten in der Steiermark gibt es offene Bücherboxen oder Bücherregale, aus denen man Bücher entnehmen kann oder selbst Bücher für andere Leserinnen und Leser hinterlässt. Sie sind entweder komplett im öffentlichen Raum, wie in der Grazer Annenstraße (Bild links) oder in Einkaufszentren.